

# Sex-Affäre zwischen Aufseherin und Häftling

## Jetzt klagt auch ein Ex-Betreuer über sexuelle Belästigung

Fotos: Beat Michel, Philipp Zimmerli



# Tollhaus Thorberg

Beat Michel

**A**ls Martin Blindenbacher (52) am Pfingstweekende die Zeitung aufschlägt, **kommt bei ihm alles wieder hoch.** Der ehemalige Angestellte der Berner Strafanstalt Thorberg liest im SonntagsBlick vom neuen Sex-Skandal an sei-

ner alten Arbeitsstelle. Erfährt, dass eine Aufseherin sich **auf eine Liaison mit einem wegen Vergewaltigung verurteilten Häftling** eingelassen hatte – und deshalb freigestellt wurde.

Thorberg-Direktor Thomas Egger (54) bestätigt: «Die Mitarbeiterin ist zurzeit nicht amtlich tätig.» Und: Es seien «diszip-

linar- und personenrechtliche Abklärungen» im Gange. Pikant: **Die Liebesaffäre ist nicht der erste Skandal, der die Haftanstalt in die Schlagzeilen bringt.** Erst 2014 musste der ehemalige Direktor Georges Caccivio (heute 54) sein Amt niederlegen.

«Der Knast war schon während meiner Zeit ein Tollhaus», sagt Martin Blindenbacher. Er war von 2013 bis 2016 als Betreuer in der Strafanstalt tätig, seinen Job hängte er dann an den Nagel. **Er fühlte sich sexuell belästigt, gemobbt, schlicht missverstanden.** «Es kam so weit, dass mir eine Kollegin an den Po fasste. Ich habe es nicht gross bemerkt, aber unter den Mitarbeitern wurde

«Überhaupt war die Stimmung sehr vergiftet. **Ich bin heute froh, dass ich mit dem ganzen Knast nichts mehr zu tun habe**», so der Berner. Blinden-

bacher wird krankgeschrieben – schliesslich trennen sich die Wege.

BLICK konfrontiert auch die Ex-Kollegin mit den Vorwürfen der sexuellen Belästigung – sie widerspricht dem vermeintlichen Übergriff. **«Ich wurde nie persönlich mit dem konkreten Vorwurf der sexuellen Belästigung konfrontiert.**

Nur einmal, in einem ganz gewöhnlichen Gespräch beim Kaffee.» Doch auch sie bestätigt den rauen Umgang im Thorberg.

«Als Frau braucht man in dem Umfeld eine dicke Haut und viel Humor, um überhaupt dort arbeiten zu können. **Nicht unbedingt wegen der Insassen, sondern wegen gewisser Arbeitskollegen**», so die Ex-Kollegin von Blindenbacher. Die Verunsicherung



unter dem Personal sei sehr gross, sagt die ehemalige Angestellte – auch sie hat den Thorberg mittlerweile verlassen.

Laut BLICK-Informationen regiert unter den Häftlingen der Frust. So sollen Anträge nicht beantwortet werden.

Sport ist praktisch abgeschafft. Momentan stehen nur ein Fitnessgerät für 80 Männer zur Verfügung – **die Insassen dürfen es nur einmal pro Woche benutzen.**

Die Gefängnisleitung liess eine Liste von Fragen zu den Vorwürfen gestern unbeantwortet.

## Ewiger Knatsch um Knast

**Bern** – Schon 1993 schlug ein Skandal hohe Wellen. Häftling Z. wurde von Direktor C. und dessen Ehefrau als **«Schlossboy» verwöhnt** – gemeinsame Einkaufstouren durch Bern und Besuche im Marzili inklusive. Die Affäre führte zum Abgang des Anstaltsdirektors. Auch später verstand sich die Leitung gut mit Insassen. Anfang 2014 musste Direktor Georges Caccivio (heute 54) gehen. Er war mit Häftlingen per Du und kaufte dem als Schläger von Schüpfen bekannten Igor L. so-

gar ein Bild für fast 800 Franken ab. Der Höhepunkt: **Caccivio manipulierte die Akte eines Prostituierten-Mörders.** Weil der Direktor selber Sex mit einer Drogen-Prostituierten gehabt hatte und der amouröse Ausflug in der Akte des Mörders auftauchte. Pikant: Bereits im August 2013 wurde der zuständige Berner Polizeidirektor Hans-Jürg Käser (heute 67) von den Vergehen informiert. **Eine Untersuchung wurde aber erst 2014 eröffnet**, als das Thema Thorberg in den Medien auftauchte.



Anstaltsdirektor Thomas Egger.